



Drive®

ZUR FREIEN ENTNAHME

AUSGABE 32

Saubere Luft beim Autofahren



ARBÖ

Auf der sicheren Seite

© 1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

Immer in Ihrer Nähe

365 Tage im Jahr



GRATIS
„Pickerl“-
Begutachtung

Aktion für
neue Mitglieder



Infos ☎ 050-123-2300
und auf www.arboe-noe.at



ARBÖ

Aktion gültig nur für Neueintritte in allen ARBÖ-Prüfzentren in Niederösterreich.



Liebe ARBÖ-Mitglieder,

unser Techniker zeigt Ihnen auf der Titelseite, was der ARBÖ gerade im Frühjahr empfiehlt – die Klimaanlage-Überprüfung. Die Pollen schwirren bereits in der Luft herum und belasten die Autofahrer im Fahrzeug, sofern der Pollenfilter nicht gereinigt wurde. Diesen sollten Sie mindestens alle zwei Jahre wechseln, denn durch einen schmutzigen Filter voller Keime gefährden Sie Ihre und die Gesundheit Ihrer Beifahrer. Am besten führen Sie eine komplette Klimawartung im Zuge der „Pickerl-Begutachtung“ durch. Das Frühjahr bringt leider auch immer eine Grippewelle mit sich. Viele fragen sich, ob Autofahren in krankem Zustand erlaubt ist. Wir geben Ihnen in dieser Ausgabe die Antwort. Für das Jahr 2019 gab es wieder einige Änderungen für viele Verkehrsteilnehmer. Welche das sind, finden Sie unter

unseren Tipps. Weiters haben wir einen Artikel zum viel diskutierten Thema Rettungsgasse verfasst. Wann und wie wird sie gebildet, wollen wir unseren Lesern ein wenig in Erinnerung rufen, damit in Zukunft Einsatzfahrzeuge rascher an der Unfallstelle sind und somit Leben gerettet werden. Das Verhalten auf den Straßen liegt mir persönlich sehr am Herzen. Zu diesem Thema interviewten wir ARBÖ-Verkehrspsychologin Mag. Patricia Penner.

Ich wünsche Ihnen eine sichere Fahrt durch das Jahr 2019!

KommR Franz Pfeiffer
Landesgeschäftsführer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

ARBÖ, Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs, Landesorganisation NÖ
2514 Traiskirchen, Wiener Straße 64
E-Mail: noe@arboe.at
www.arboe-noe.at

Verantwortlich für den Inhalt:

Franz Pfeiffer

Chefredaktion:

Claudia Vancata

Redaktion:

Harald Mitterbauer, Christian Müller

Fotos:

ARBÖ NÖ, adobestock, shutterstock

Grafik und Produktion:

grafik design jeannette pobst, Wien

Druck:

Wograndl Druck, Mattersburg

Druck- und Satzfehler, Änderungen von technischen Daten und Ausstattungen sowie der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.

INHALT

1 • 2019

Klimawartung + Kühlmittel

Frühjahrsputz fürs Auto

Darf man krank autofahren?

Änderungen 2019

Rettungsgasse

Pannenfahrer unterwegs

Neues von den Ortsklubs

Verhalten im Straßenverkehr

Landeszentrum Intern

Technische ARBÖ-Dienstleistungen

4 **TECHNIK**

6 **TIPPS**

7 **RECHT**

8 **INFO**

9 **INFO**

10 **INFO**

11 **OK AKTUELL**

12 **INTERVIEW**

14 **ARBÖ INTERN**

16 **ARBÖ SHOP**

Klima & Pollenflug



© Tomasz Ronski - shutterstock

Die wärmere Zeit steht vor der Tür. Die Temperaturen werden angenehmer. Jetzt noch. In den Sommermonaten ist jeder froh, wenn bei hohen Temperaturen die Klimaanlage des Fahrzeuges voll funktionstüchtig ist.

■ Kältemittel oder Klimagas- selber Name für das gleiche Produkt

Im Laufe der Zeit kann es zum natürlichen Verlust des Kältemittels der Klimaanlage kommen. Staub, Pollen, Insekten und ähnliches können die Funktion beeinträchtigen. Pilze und Bakterien, die sich in den Filtern der Klimaanlage sammeln, führen nicht nur zu unangenehmen Geruch, sondern gefährden sogar Ihre Gesundheit.

■ Der Preisanstieg

Wer die Preisgestaltung des Kältemittels in den letzten Jahren verfolgt hat, wird sich sicher wundern. Haben 12 kg vor einigen Jahren noch rund 90 Euro gekostet, stieg der Preis für die gleiche Menge auf rund € 590,-. Warum, wird sich mancher berechtigt fragen.

Das Kältemittel R12 war extrem schädlich für die Umwelt, somit wurde dieses Mittel untersagt. Beim Nachfolge-mittel R134a wurde die Schädlichkeit reduziert, jedoch auch die Erzeugung. Weltweit gibt es im Sinne des Umweltschutzes eine limitierte Produktion und Einfuhrbe-

schränkungen in jeweilige Länder. Daraus resultieren die Preisschwankungen. Je weniger angeboten, desto höher der Preis.

■ Der Umweltgedanke

Mittlerweile wurde ein für die Umwelt noch optimales Kältemittel auf den Markt gebracht, das Kältemittel 1234yf. Jedoch soll dies nur bei Fahrzeugen angewendet werden, die laut Hersteller und TÜV dieses Kältemittel für die Fahrzeugtype vorgesehen haben (Typengenehmigung). Ansonsten gibt es bei Garantiefällen keine Deckung. Somit ist die Anwendung von der schrittweisen Produktion passender Autos abhängig.

■ Optimale Zeit für eine Klimawartung?



Lassen Sie die Klimaanlage-Wartung zu Beginn des Jahres durchführen. Zu dieser Zeit ist noch genügend Klimagas erhältlich. Gegen Ende des Jahres könnte es teurer werden oder gar nicht mehr, wegen der oben genannten Aspekte, vorhanden sein.

■ Die Klimaanlage-Überprüfung

Diese dient zur Kontrolle der einwandfreien Funktion der Klimaanlage. Es werden die Schlüsselkomponenten, wie Kompressor, Kondensator, Verdampfer und alle Verschleißteile getestet und auf Dichtheit überprüft.

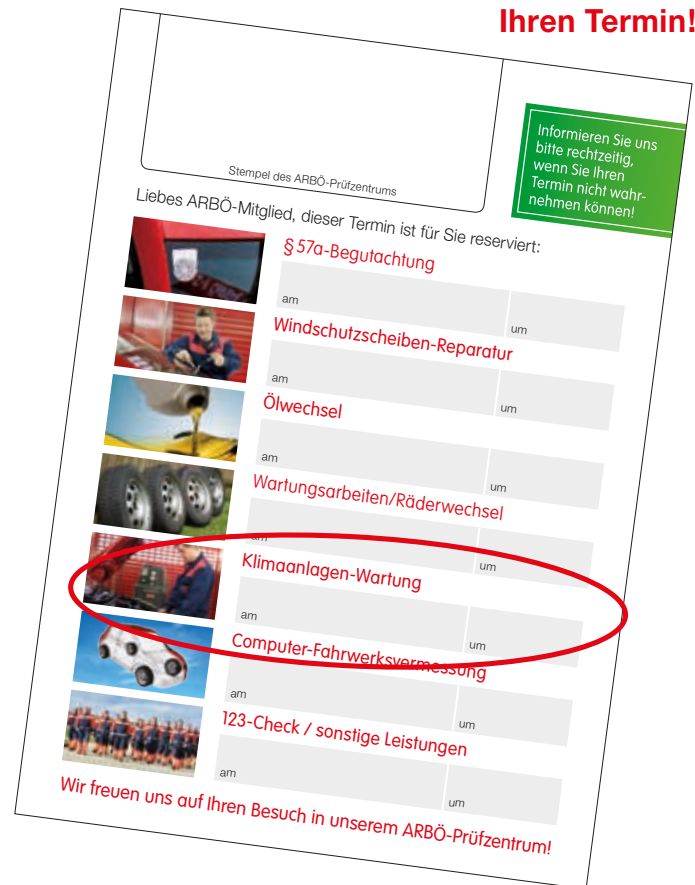
■ Wann ist eine Wartung notwendig?

- Die Wartungsintervalle von zwei Jahren sollten eingehalten werden.
- Wenn Sie eine schlechte Kühlleistung im Sommer bemerken.
- Laufen die Scheiben an, sollte ebenso eine Überprüfung stattfinden.

■ Gibt es Vorteile, wenn die Wartung stattgefunden hat?

Sie senken durch die Klimawartung den Kraftstoffverbrauch und der Verschleiß des Systems wird minimiert. Ein wichtiger Aspekt ist und bleibt jedoch die Gesundheit. Vor allem wenn der Pollenfilter schon sehr verschmutzt gewesen ist.

**Holen Sie sich rasch
Ihren Termin!**



Stempel des ARBÖ-Prüfzentrums

Informieren Sie uns bitte rechtzeitig, wenn Sie Ihren Termin nicht wahrnehmen können!

Liebes ARBÖ-Mitglied, dieser Termin ist für Sie reserviert:

Service	am	um
§ 57a-Begutachtung		
Windschutzscheiben-Reparatur		
Ölwechsel		
Wartungsarbeiten/Räderwechsel		
Klimaanlagen-Wartung		
Computer-Fahrwerksvermessung		
123-Check / sonstige Leistungen		

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem ARBÖ-Prüfzentrum!

Klick doch mal auf www.arboe.at



Der Onlineaustritt des ARBÖ auf www.arboe.at wurde komplett neu gestaltet. Per Mausklick wird übersichtlich die gesamte Welt des ARBÖ gezeigt, wobei Mitgliederservice und Kundennutzen im Vordergrund stehen. Besonders beliebte Services, wie Routenplaner und die Suche nach der günstigsten Tankstelle in Ihrer Nähe sind nun rasch und mit nur einem Mausklick erreichbar.

Tipps und Services: Zusätzlich beinhaltet die Seite hilfreiche Tipps und Dokumente für die nächste Urlaubsfahrt, wie zum Beispiel Länder- und Mautinformationen und aktuelle News rund um Auto, Motorrad und Fahrrad. Eine übersichtliche Darstellung der vielen ARBÖ-Klubvorteile und Leistungen der Mitgliedschaft runden den modernen neuen Onlineauftritt ab.



Die Kältewelle ist überstanden ...

Die Saison von Streusalz und Rollsplit endet, es ist Zeit für einen „Frühjahrsputz“.

Im Winter sind Autos besonders stark den Witterungsverhältnissen ausgesetzt.

Schneematsch und **Feuchtigkeit** fördern die Rostbildung, **Streusalz** kann sich in Karosserie oder Dichtungen fressen und zu erheblichen Schäden führen. Gegen Schmutz und Salz ist ein Waschgang mit Vor- und Unterbodenschutz empfehlenswert. Davor sollten noch die Tür-Einstiege und **-Dichtungen** mit mildem Reinigungsmittel von Hand gesäubert werden.

Beschädigter Autolack ist anfällig für Rost sowie Korrosion, daher ist es wichtig, nach der Außenreinigung eine Kontrolle vom Lack durchzuführen. Wird dabei Flugrost entdeckt, sollte dieser sogleich mit entsprechenden Flugrostentfernern beseitigt werden. Bei größeren Lackschäden sollte rasch eine professionelle

Lackreparatur durchgeführt werden, um Folgeschäden zu vermeiden.

Im Sinne der Verkehrssicherheit ist es besonders wichtig, für die richtige Sicht zu sorgen. Essentiell dabei sind saubere Scheiben, eine funktionierende Scheibenwaschanlage und die entsprechend intakten Wischerblätter.

Apropos Scheiben: Nach der Rollsplit-Saison sollte die Windschutzscheibe auf Beschädigungen überprüft werden. Findet man eine beschädigte Stelle, die sich nicht direkt im Sichtfeld des Fahrers befindet bzw. kein Sicherheitsrisiko darstellt, können sogenannte Scheibepflaster (kostenlos beim ARBÖ erhältlich!) dafür sorgen, dass kein Schmutz oder Feuchtigkeit in die feinen Risse des Steinschlags eindringen. So werden die Chancen auf eine erfolgreiche Scheibenreparatur erhöht.

Der große Vorteil: eine Scheibenreparatur ist wesentlich billiger als ein kompletter Scheibentausch!

Scheibenreparatur statt Scheibentausch



ARBÖ

Darf man krank Autofahren?

Aktuell plagen Grippe oder Erkältungen viele Autofahrer. „Auch für Krankgeschriebene gibt es oftmals Gründe mit dem Auto zu fahren. Vor allem ArbeitnehmerInnen im Krankenstand sollten sich genau darüber informieren, was erlaubt ist – nicht nur, um Probleme mit dem Arbeitgeber oder der Exekutive zu vermeiden, sondern insbesondere, um sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.“

Grundlegend sind dabei zwei Aspekte entscheidend: die Verkehrssicherheit und das Arbeitsrecht. Das Um und Auf ist die Verkehrssicherheit. Zunächst gilt es selbst festzustellen, ob man verkehrstüchtig ist. Gemäß § 58 StVo darf ein Fahrzeug nur lenken, **„wer sich in einer solchen körperlichen und geistigen Verfassung befindet, in der er ein Fahrzeug zu beherrschen und die beim Lenken eines Fahrzeuges zu beachtenden Rechtsvorschriften zu befolgen vermag.“** Dies ist beispielsweise dann nicht der Fall, wenn man wegen Dauer-Niesens den Blick nicht auf der Straße halten oder wegen Fiebers die Konzentration nicht aufrechterhalten kann.

Vorsicht ist außerdem bei **Medikamenteneinnahme** geboten: diese können aufgrund ihrer dämpfenden Wirkungen auf das zentrale Nervensystem die Verkehrstüchtigkeit stark vermindern. Besonders gefährlich ist die Mischung von Alkohol und Medikamenten (Vorsicht: auch Hustenmittel und Magentropfen können Alkohol enthalten!). Um sich über mögliche Beeinträchtigungen der Verkehrstüchtigkeit zu informieren, reicht ein Blick auf die Medikamentenpackung oder in die Gebrauchsinformation. Wenn ein Arzneimittel die Reaktionsfähigkeit und Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen kann, muss ein entsprechender Warnhinweis im Beipacktext bzw. auf der Verpackung angeführt sein.

Wenn trotz einer **Fahruntauglichkeit** ein Fahrzeug gelenkt wird, kann die Polizei die Weiterfahrt verhindern und sogar die Fahrzeugschlüssel abnehmen. Bei einer Beeinträchtigung der Fahrtauglichkeit im Sinne von § 58 StVO droht eine Verwaltungsstrafe.



Hinsichtlich des **Arbeitsrechts** ist zu beachten, dass im Krankenstand die Genesung Priorität hat. Es dürfen also keine Aktivitäten unternommen werden, die eine Genesung erschweren. „Auch wenn der Arzt keine Bettruhe verordnet hat, müssen Tätigkeiten, die dem „Gesundwerden“ entgegenwirken, unterlassen werden. Widersetzt man sich dieser Anordnung, kann das durchaus arbeitsrechtliche Konsequenzen zur Folge haben.“

Ein Ausflug ohne triftigen Grund im Krankenstand wäre wie „... auf einen Kaffee nach Salzburg zu fahren ...“ und setzt einen klaren Entlassungstatbestand. Begründbare Ausfahrten im Krankenstand sind beispielsweise Fahrten zur Apotheke oder für Lebensmittel-Besorgungen. „Das Beste ist es den Arzt direkt zu fragen, was erlaubt ist“.

Welche Neuerungen für Autofahrer hat 2019 gebracht?

■ Rettungsgasse

Das Befahren der Rettungsgasse wird ein Vormerksdelikt. Der Strafraum liegt bei bis zu € 2.180,-. Auch einspurige Kraftfahrzeuge können von dieser neuen Regelung betroffen sein, nämlich dann, wenn sie bei der unerlaubten Durchfahrt ein Einsatzfahrzeug behindern.

■ Pilotversuch Rechtsabbiegen bei Rot

Am 1. Jänner 2019 startete der Pilotversuch „Rechtsabbiegen bei Rot“ an folgenden drei Kreuzungen in Linz:

- Weißenwolfstraße / Garnisonstraße / Derfflingerstraße / Nietzschestraße (Kaplanhofviertel)
- Wiener Straße / Ennsfeldstraße (Stadtteil Ebelsberg)
- Dornacher Straße / Johann-Wilhelm-Klein-Straße (Stadtteil St. Magdalena)

Das Institut für Verkehrswissenschaften der Technischen Universität Wien wurde mit der wissenschaftlichen Begleitung des Pilotversuchs „Rechtsabbiegen bei Rot“ beauftragt.

■ Autobahnpilot

Künftig muss der Fahrer, dessen Fahrzeug mit einem aktivierten Fahrassistenzsystem ausgestattet ist, auf Autobahnen das Lenkrad nicht mehr mit mindestens einer Hand festhalten. Das System muss jedoch über eine Notfallvorrichtung zur Deaktivierung verfügen und der Lenker muss im Notfall unverzüglich die Lenkaufgaben wieder übernehmen können.

■ Einparkpilot

Erlaubt sind künftig Systeme, die sämtliche Fahraufgaben beim Ein- und Ausparken des Fahrzeuges mittels auto-

matischer Lenkfunktion übernehmen können. Der Lenker ist von der Verpflichtung, den Lenkerplatz einzunehmen entbunden, muss sich aber in Sichtweite des Fahrzeuges befinden und über eine Notfallvorrichtung das System sofort deaktivieren können.

■ Führerscheinprüfung

Wer bei der Führerscheinprüfung schummelt und erwischt wird, darf erst nach neun Monaten abermals antreten. Diese Änderung wurde notwendig, weil immer öfter Führerscheinprüflinge mittels Minikamera und Headset unerlaubt externe Hilfe in Anspruch nahmen. Außerdem ist es nicht mehr möglich, die Fahrprüfung in türkischer Sprache abzuhalten.

■ Moped-Führerscheinprüfung

Die Theorieprüfung für den Mopedschein (Führerscheinklasse AM) wird frühestens Anfang April 2019 auf den Computertest umgestellt. Damit soll die Qualität der Ausbildung und der theoretischen Prüfung verbessert werden.

■ Ausweitung der Teststrecken für Tempo 140

Nachdem 2018 der Testbetrieb für Tempo 140 auf dreispurigen Autobahnen getestet wurde, soll die Tempoerhöhung 2019 auch auf zweispurigen Abschnitten getestet werden. Welche Abschnitte dafür geeignet sind, wird noch evaluiert.

Die Rettungsgasse:

Kleine Auffrischung gefällig?

Wie funktioniert die Rettungsgasse? Zu wünschen wäre, dass sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer an die Rettungsgasse halten, den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Zufahrt zum Unfallort ermöglichen und sich die Überlebenschance von Unfallopfern auf bis zu 40 Prozent erhöht!

Acht von zehn Personen haben die Rettungsgasse – seit 1. Jänner 2012 verpflichtend – schon mindestens einmal gebildet. Eine Umfrage besagt, dass rund 60 Prozent diese Einführung gut finden, jedoch 90 Prozent wünschen sich stärkere Kontrollen. Manche Verkehrsteilnehmer bleiben konsequent auf ihrer Spur, anstatt die Rettungsgasse zu bilden. Einige benutzen die entstandene Rettungsgasse rücksichtslos selbst. Diese Missachtung ist kein Kavaliersdelikt. Wer sich nicht einordnet oder sogar die Rettungsgasse befährt, riskiert Leben. Bei widerrechtlichem Befahren der Rettungsgasse werden Strafen von bis zu € 2.180,- fällig. Im Anschluss finden sich alle Informationen zur Rettungsgasse, um unseren Lesern die Thematik wieder aufzuzeigen.

■ Auf- und Abfahrten

Die Rettungsgasse muss nur auf mehrspurigen Auf- und Abfahrten einer Autobahn oder Schnellstraße gebildet werden. Auf einspurigen Auf- und Abfahrten gelten die herkömmlichen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Diese besagen, dass man erst einem sich nähernden Einsatzfahrzeug so gut als möglich Platz machen muss. Wenn Sie auf der linken Seite der Rettungsgasse stehen und die Abfahrt auf der rechten Seite nehmen wollen, nehmen Sie Kontakt mit anderen Fahrzeuglenkerinnen beziehungsweise Fahrzeuglenkern auf, bevor Sie die Fahrspur wechseln. Achten Sie darauf, dass keine Einsatzfahrzeuge behindert werden. Hier gilt das höchste Gebot der Rücksichtnahme.

■ Verhalten im Baustellenbereich

In Baustellenbereichen gibt es keine Sonderregelungen. Die allgemeinen Ausweichregeln der Rettungsgasse gel-

ten auch hier (linke Fahrspur nach links, rechte Fahrspur nach rechts.) Sofern es platzmäßig möglich ist, weichen Sie so weit als möglich auf die rechte Seite aus. Wenn Sie auf einen Stau in einem Baustellenbereich auffahren, in dem zwei Fahrspuren je Richtung baulich voneinander getrennt sind und Sie kaum Platz zum Ausweichen haben, bilden Sie die Rettungsgasse so gut es geht. Das heißt, Sie fahren nach links oder rechts, je nachdem auf welcher Spur Sie unterwegs sind.

■ Spurwechsel innerhalb der Rettungsgasse

Sie dürfen die Spur nur wechseln, wenn Sie sich auf der anderen Seite sicher einordnen können und Sie keine Einsatzfahrzeuge blockieren. Rücksichtsvolles und vorausschauendes Verhalten aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist hier erforderlich.

■ Grundregeln

Auf **zweispurigen** Straßen ordnen sich alle Fahrzeuge auf der linken Spur parallel zum Straßenverlauf am linken Fahrbahnrand ein. Alle anderen weichen so weit wie möglich an den rechten Rand aus, auch auf den Pannestreifen. Dasselbe System gilt auf drei- oder mehrspurigen Straßen. Alle Fahrzeuge auf der äußersten linken Spur fahren so weit wie möglich nach links. Alle anderen Spuren fahren so weit wie möglich nach rechts. Die Rettungsgasse dürfen ausschließlich Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettung sowie Fahrzeuge des Straßen- oder des Pannendienstes befahren. Die Behinderung von Einsatzfahrzeugen sowie das widerrechtliche Befahren der Rettungsgasse sind verboten.

Quelle: ASFINAG



ARBÖ-Pannenfahrer sind unterwegs ...

Jeder ist froh, wenn ihm geholfen wird. Einige unserer Mitglieder wollten sich persönlich bedanken und griffen zur „Feder“, um uns ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Auf dem Weg zu einer Ehrung streikte mein Fahrzeug im Bereich der Elektrik und war nicht mehr fahrbar. Ihr Team des Prüfzentrums Traisen mit „Frontfrau“ Sylvia Grafeneder zeigte bei der Hilfeleistung sowie kurzfristigster Problemlösung eine eindrucksvolle nicht alltägliche Leistung, welche mich sehr beeindruckt hat. Ich darf Ihnen zu dieser Mannschaft gratulieren und mich auf diesen Weg nochmals bedanken. Mit freundlichen Grüßen, Peter P.

Sehr geehrter Herr KommRat Dir. Pfeiffer, ich möchte mich mit einer Bitte an Sie wenden: Heute gegen 8.30 Uhr hatte ich auf der A21 eine Panne. Ich blieb in etwa 6 km nach Hochstrass in Richtung Alland/Wien stehen. Der ARBÖ hat mir rasch, kompetent und geholfen. Egal ob die Hotline-Annahme meines Anrufes, Abklärung der notwendigen Unterstützung und laufende Information, wann ein Einsatzfahrzeug vor Ort sein wird. Der Pannenfahrer, der mein Fahrzeug zur Werkstatt geschleppt hat, war äußerst kompetent, trotz des heutigen „Stress Tages“ freundlich und hilfsbereit. Für diese hervorragende Betreuung, die Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft möchte ich mich gerne bedanken. Ich darf Sie daher ersuchen diesen Dank an die Dame am Servicetelefon und an den Fahrer des ARBÖ-Pannenfahrzeuges (ich habe leider den Zettel mit dem Kennzeichen verloren) weiterzugeben. Es beruhigt wenn man auf professionelle Hilfe bauen kann! Danke mit freundlichen Grüßen, Heinrich S.

Sehr geehrte Damen und Herren! Ich habe mir schon länger vorgenommen dieses Email an euch zu richten, bin aber beruflich sehr eingespannt, dass es mir erst jetzt möglich ist und mich nur kurz fassen kann. Im Zuge von Neuanschaffung eines gebrauchten Multivans habe ich an folgenden Prüfzentren eine technische Überprüfung des Fahrzeuges durchführen lassen: St. Veit an der Glan und in Berndorf. Dazu muss ich ein großes Lob aussprechen, von der Terminvereinbarung bis hin zur Information bei der Fahrzeugprüfung, sowie die gesamte Betreuung war bei beiden Standorten top! Also hier kann man wirklich sagen, der „Kunde ist König“ bzw. die Mitgliedschaft bei ARBÖ lohnt sich!! Ich hoffe dieses Lob findet die richtige Ansprechstelle und ein klein wenig hoffe ich, dass es an die Mitarbeiter von eurer Seite weiter gegeben wird. In der heutigen Zeit ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass wir einen respektvollen und höflichen Umgang mit unseren Mitmenschen pflegen und dies wurde mir von den ARBÖ-Mitarbeitern entgegen gebracht. Vielen DANK! Liebe Grüße ein sehr zufriedenes Mitglied! Schöne Grüße, Josef H.



Rundenfahren in Poysdorf

Im Herbst fuhr man im Weinviertel im Kreis. Das traditionelle KettCar-Landesfinale ging in Poysdorf über die Bühne. Rund 90 Starter aus ganz Niederösterreich im Alter von drei bis elf bewiesen ihr Können. Viele Gewinner kamen aus dem Bezirk Mistelbach, gefolgt von den Bezirken Gmünd, Baden und Neunkirchen. Der Schnellste an diesem Tag war David Resl aus Gmünd mit einer hervorragenden Zeit von 17:78. Bei der Siegerehrung wurden von Bürgermeister Thomas Grießl und ARBÖ NÖ Präsident Siegfried Artbauer Pokale und Urkunden überreicht.

Neues beim Radball

Mitte Jänner fand in Ehrenberg bei Leipzig (D) ein Internationales Radballturnier für die Zweite Liga statt. Am Start das zweite junge Team vom ARBÖ-ASKÖ semket St. Pölten, Alex und Daniel Weiss. Für die beiden ist es erst der zweite internationale Start in der Klasse der Männer. Mit 4 Punkten erreichten sie den hervorragenden fünften Platz. In St.Pölten erkämpften sich die Brüder Christof und Clemens Riesenbergnern der ersten Liga der Klasse Schüler und Jugend den dritten Platz.

Starter in Ehrenberg



Termine unserer ARBÖ Ortsklubs

Datum	Veranstaltung	Beginn	Ort
6. April 2019	OK Leopoldsdorf Frühjahrsputz der Gemeinde		Leopoldsdorf, Bauhof
18. Mai 2019	Kett CarRennen beim Grätzlfest	13 Uhr	Mödling, Verkehrsübungsplatz Jakob Thoma Straße
26. Mai 2019	Radgeschicklichkeitsfahren mit Verkehrsquiz	14 Uhr	Leopoldsdorf, Merkur-Parkplatz
26. Mai 2019	46. Thermenwandertag Bad Vöslau	7 Uhr	Bad Vöslau - Startbahn
7. August 2019	Ferienspiel, ARBÖ-Bastelnachmittag		Leopoldsdorf
1. September 2019	Ferienspiel Abschlussfest der Gemeinde		Leopoldsdorf
3. Oktober 2019	Generalversammlung Bad Vöslau	19 Uhr	Bad Vöslau WO?
6. Oktober 2019	Radgeschicklichkeitsfahren	14 Uhr	Lanzendorf, NMS Lanzendorf

Aggression oder Miteinander?



Unsere ARBÖ-Verkehrspsychologin, Frau Mag. Patricia Prunner, unterstützt uns bei unserer heutigen Thematik: „Road Rage“ oder Wut auf unseren Straßen. Das kann in vielen Fällen zu recht gefährlichen Situationen führen. Gerade zu Jahresbeginn könnte sich jeder Verkehrsteilnehmer einen guten Vorsatz für das Jahr 2019 vornehmen. Freundlichkeit und Zusammenhalt im Straßenverkehr. Wäre das nicht was?

INTERVIEW

In letzter Zeit liest man immer öfter Artikel über aggressives Verhalten im Straßenverkehr. Kann man hier einen Unterschied zwischen Stadt und Land machen?

Ein Unterschied zwischen Stadt und Land entsteht aus meiner Sicht vor allem aufgrund der höheren Verkehrsdichte im städtischen Bereich. Hier kommt es häufiger zu dichtem Verkehr oder Staulagen. Der Stress, der durch die Zeitversäumnisse entsteht, wird dann durch eine aggressivere Fahrweise deutlich. Beobachtbar wird dies durch Drängeln, unkontrollierte Spurwechsel und Zick-Zack fahren (rasche Fahrspurenwechsel zwischen erster, zweiter und dritter Spur auf Autobahnen). Oft auch schreien, schimpfen oder gar Handgreiflichkeiten. Am Land entsteht Stress natürlich auch, aber nicht in der Häufung. Hier sind die Situationen, in denen sich aggressives Fahren äußert, jedoch ungleich gefährlicher. Die Gefahr entsteht durch kritische Überholmanöver, wenn ein Autofahrer einen langsameren Vordermann oder ein landwirtschaftliches Fahrzeug überholt.

Erkennt man bei den „Involvierten“ die Häufigkeit einer gewissen Altersstufe?

Die Altersstufe ist aus meiner Sicht gemischt, meist aber Menschen, die noch im Arbeitsleben eingebunden sind. Diese stehen beim Autofahren öfter unter einer höheren Spannung, da sie ihr gewünschtes Ziel möglichst schnell erreichen wollen.

Gibt es einen Unterschied zwischen dem Verhalten der Verkehrsteilnehmer? Herrscht eine angespannte Grundhaltung eher bei Frauen oder Männern?

Das ist sehr schwer zu sagen. Grundsätzlich merken wir in unserem Unternehmen, anhand der Nachschulungszahlen, dass Männer häufiger wegen zu schnellem Fahren, geringem Abstand oder Aggressionsdelikten außer und innerhalb des Straßenverkehrs eine Nachschulung besuchen müssen. Frauen haben ein stärkeres Sicherheitsbewusstsein als Männer, daher gelingt es ihnen tendenziell besser, in emotional angespannten Situationen Ruhe zu bewahren. Bei Frauen drücken sich die Aggressionen vermehrt in Gesten und Schimpfen aus, Männer hingegen fahren zu schnell vorbei, schneiden und bremsen aus. Aussagekräftige Statistiken dazu sind mir jedoch nicht bekannt.

Von vielen belächelt, jedoch oft gehört. Hat der Mond einen Einfluss auf das Fahrverhalten bzw. Aggressionsverhalten? Gibt es Aufzeichnungen, ob bei Vollmond mehr Unfälle bzw. Auseinandersetzungen passieren?

Zum Einfluss des Mondes sind mir leider keine Aufzeichnungen bekannt. Fakt ist, dass der Mond und die Gezeiten natürlich einen Einfluss auf uns und unser Verhalten haben. Zu diesem Thema wäre es jedoch besser einen Esoteriker zu fragen.

Wenn die wärmere Jahreszeit beginnt, sind auch mehr Radfahrer unterwegs. Besonders in den letzten Jahren hat diese Gruppe der Verkehrsteilnehmer einen regelrechten Boom genossen. Jedoch kommt es immer häufiger zu Auseinandersetzungen zwischen Autofahrern und Radfahrern. Hätten Sie einen Lösungsvorschlag parat (Politik, Bauliche Maßnahmen, Strengere Sanktionen)?

Die Aggression gegen Radfahrer ist sehr hoch. Vor allem in der Stadt. Zum Teil leider auch bedingt durch rücksichtsloses Verhalten der Radfahrer, wie das permanente Fahren über Rot und dergleichen mehr. Das ärgert vor allem die, die eben nicht so schnell vorankommen und im Stau stehen. Dies führt zu großem Unmut auf beiden Seiten, da keiner gerne seinen Fehler einsieht. Autofahrer vergessen jedoch oft, dass sie dennoch die höhere Verantwortung gegenüber dem schwächeren Verkehrsteilnehmer haben. Damit daher im Zweifelsfall nachgeben sollten.

Was wichtig wäre, eine bessere Schulung der Radfahrer und Autofahrer gleichsam. Mir fällt in der Arbeit mit den Nachschulklienten auf, dass speziell im Bereich Regeln und Verantwortung wenig Wissen parat ist. Das mag an der geringen Aufmerksamkeit in den Führerscheinkursen liegen. Besonders Führerscheinbesitzer die erst kürzlich den Führerschein erworben haben, wissen unmittelbar nach der Prüfung nichts mehr. Durch permanentes Beschäftigen mit dem Handy oder anderen Dingen während der Theorie-Einheiten wird kaum mehr zugehört. Damit fühlen sich Autofahrer oft im Recht, ohne es zu haben.

Strengere Sanktionen besonders beim Fahren über Rot oder Missachten von Fußgängerübergängen wäre eine Option, nur werden Strafen oft als „unfair“, „unnötig“ und der „Staat will uns nur abzocken“ angesehen. Der Grund für gewisse Regeln wird nicht hinterfragt. Dieser Umstand schmälert bei den Betroffenen den Lerneffekt massiv.

Mehr Aufklärung, verpflichtende Auffrischkurse auch bei langjährigen Verkehrsteilnehmern, eventuell auch ein „Perspektivenwechsel“ der Auto- bzw. Radfahrer wäre eine Möglichkeit zumindest den Blick etwas auszuweiten.

Wie kann jeder einzelne dazu beitragen, dass das Fortbewegen im Straßenverkehr etwas entspannter wird? Gibt es Tricks, die Sie uns verraten können?

Der wichtigste Tipp aus meiner Sicht wäre hier – früher losfahren! Wenn ich genug Zeitpolster einplane, dadurch weniger Stress habe mein Ziel zu erreichen, fährt es

sich entspannter. Zudem sollte, das „sich auf die Straße konzentrieren“ wieder mehr fokussiert werden. Zu viele Autofahrer machen unterschiedlichste Dinge nebenbei. Dadurch reagieren sie aggressiv und überrascht bei einer plötzlichen Bremsung oder einer Geschwindigkeitsreduktion des vorderen Fahrzeugs. Sie konnten den Grund des Bremsvorgangs nicht erkennen und ärgern sich.

Wagen wir einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft. Im Jahre 1909 waren nur vier Warnungstafeln notwendig, um den Verkehr zu regeln. Natürlich mit einem enormen Unterschied von den Arten der Fortbewegungsmittel. 110 Jahre später würde dies nicht mehr funktionieren. Oder wäre es auch denkbar, weniger zu regeln und mehr dem „gesunden Menschenverstand“ zu überlassen?

Meiner Meinung nach ist es bei so vielen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern, bedingt durch die ständig steigende Verkehrsdichte notwendig, Dinge streng und genau zu regeln. Jeder denkt von sich selbst „ein guter Autofahrer“ zu sein. Die Rücksicht und der Respekt anderen Menschen gegenüber, sinken aus meiner Sicht laufend. Ein Kabarettist, welcher genau ist mir nicht mehr erinnerlich, hat einmal gesagt: „Immer wenn ich mit jemanden mitfahre, höre ich ständig von dem Fahrer was für Trottel rundherum auf der Straße sind. Gut, dass ich nur bei guten Autofahrern mitfahren darf.“

Die ersten international gültigen Warnungstafeln – 1909



Was denken Sie, wie wird das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in der Zukunft ausschauen?

Ich persönlich hoffe, dass wir einen Weg finden, wieder besser und respektvoller miteinander umzugehen. Dieses Ziel ist jedoch nur dann zu erreichen, wenn wir alle bei uns selbst anfangen. Uns selbst Fehler zugehen und eingestehen, lernen uns zu entschuldigen und beginnen über unseren Tellerrand oder eben den Lenkradrand hinauszublicken.

Wir bedanken uns für das Interview.

LANDESORGANISATION

■ ARBÖ Mistelbach ist eröffnet



Symbolische Schlüsselübergabe



Team Mistelbach und Künstler



Bezirksobmann Vodicka und Einsatzleiter Böhm

„So ein großes ARBÖ-Prüfzentrum ist nirgendwo in Niederösterreich zu finden“, mit diesen Worten wurde die Begrüßung durch ARBÖ NÖ Landesgeschäftsführer KR Franz Pfeiffer am Samstag, 13. Oktober 2018 eingeleitet. Und es stimmt, von einer Gesamtfläche von 3.400 m² wurden 540 m² verbaut. Das Investitionsvolumen beträgt 1,4 Millionen Euro. Dieser Betrag wurde gut eingesetzt. Das Prüfzentrum Mistelbach gilt schon seit Jahren als eines der umsatzstärksten in ganz Niederösterreich. Da musste aktiv etwas für die Mitglieder und das ansässige ARBÖ-Team getan werden. Das Prunkstück wurde bei strahlendem Wetter und rund 500 Besuchern eröffnet. Radio 4/4tel übertrug mit Moderator Thomas Schwarzwann seine Live-Sendung und alle ARBÖ-Simulatoren waren bereit für die Gäste. Zahlreich war die Unterstützung beim Durchschneiden des Eröffnungsbandes, nachdem Pfarrer Spiegel das Haus gesegnet hatte.



Herr des ARBÖ-Hauses – GF Franz Pfeiffer



Ein Blick in die Besuchermenge

■ Lehrlings-Ausbildung beim ARBÖ

„Ich hab’s geschafft!“ Diese glückliche Aussage vernahmen alle Kollegen des ARBÖ-Prüfzentrums Altlengbach. Erik Puntigam, Lehrling beim ARBÖ Niederösterreich, hat somit sein Lehrlingsdasein mit dem Bestehen seiner Lehrlingsabschlussprüfung beendet. Die komplette Ausbildung umfasst 3,5 Jahre. Um sich mehr Wissen anzueignen, hat er während seiner Lehrzeit seinen Ausbildungsplatz gewechselt. Bereut hat er dies auf keinen Fall. „Ich konnte an allen Automarken arbeiten, die Kollegen zeigten mir viel, alle meine Fragen wurden beantwortet und, was mir so wichtig ist, ich hatte Kontakt zu Kunden. Beim ARBÖ bin ich kein anonymer Techniker im Hinterkammerl, sondern der Ansprechpartner für unsere Mitglieder in der Werkstatt. Das gefällt mir besonders gut.“, so Erik.

Das gesamte Team gratuliert sehr herzlich!



Vom Lehrling zum Techniker – Erik Puntigam



Amarok-Einsatz im Jänner

■ Neuzugang Amarok & Anhänger

Unsere Investitionen der letzten Jahre in die Abschleppflotte Niederösterreich zahlt sich für unsere Mitglieder aus. Neuzugang in St. Pölten ist der „Amarok mit Tandemanhänger“. Ein optimales Fahrzeug, um mehr als einen Mitfahrer bei der Abschleppung mitzunehmen. Weiters sind achtzehn Abschleppfahrzeuge über das ganze Bundesland verteilt. Und wenn es wirklich eilig ist, kann der Pannenfahrer sogar einen Ersatzwagen zur Panne mitnehmen, damit dringende Termine unserer Mitglieder nicht abgesagt werden müssen. Das ist natürlich ein enormen Vorteil gegenüber diversen Mobilitätsgarantien, wo meist viel Zeit fürs Warten und Abschleppen vergeudet wird.

■ Horn – Prüfzentrum des Jahres 2018

Fleißige und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet man überall beim ARBÖ. Letztes Jahr hat das Team im Prüfzentrum Horn besonders toll gearbeitet. Sie haben die höchste prozentuelle Steigerung der Gesamteinnahmen in Niederösterreich erzielt. Da ist ein Zusammenspiel von Können, Umsetzung der technischen Dienstleistungen, Teamfähigkeit und ein guter Kontakt zu den Mitgliedern notwendig. Wir gratulieren dem Team mit Einsatzleiter Manfred Sagl recht herzlich zu dieser Leistung.



Bei der Übergabe Harald Mitterbauer, Claudia Eder, Manfred Sagl und GF Franz Pfeiffer



© Christian Hofer - Bildagentur Zolles KG

Klimaanlagen-Wartung

Bewahren Sie einen kühlen Kopf

- Schützt vor gesundheitsschädlichen Bakterien und Schimmelpilzen
- Verhindert Scheibenbeschlagen, unangenehme Gerüche und Hitze im Auto

Jetzt Termin vereinbaren



Infos ☎ 050-123-2300
und auf www.arboe-noe.at



ARBÖ